

in Basel und Metz (Hänel Catal. p. 567 und 216), in Köln und in zwei Münchner Hss. u. d. N. Horborch. Erste Druckausgabe Rom 1475 F. (Grässe Trésor u. d. N. Horbach.)

**719.** Papier 2° s. XV; 280 Seiten. Mehrere Codices in Einem Band.

1) S. 1—170: Epistolographie mit 11 Briefformularen (p. 11—25).

2) S. 171: Conflictus corporis et animae (28 leonin. Hexameter, anfgd.: Noctis [sub] silentio tempore brumali) gedr. bei v. Karajan Frühlingsgabe p. 84.

3) S. 173—280: Briefe (88) an Alb. v. Bonstetten, Dekan v. Einsiedlen; in flüchtiger Abschrift von Einer Hand des XV. Jh's.; aus den Jahren 1465—1480 von 40 Korrespondenten in chronologischer Folge; darunter 9 Briefe von Nicl. de Wyle, 2 von Franc. Filelfus, 3 von Thüring Frikart (v. J. 1473 und 74 aus Como, Ansoltingen und Bern) und 1 von Petrus Luder Med. Dr. dat. Wiennae ohne Jahr (No. 29 p. 205). Eine dreifache Kopie dieser sämtlichen Briefe siehe auch in Cod. 1428 (saec. XVIII).

Luder's Brief steht unter denjenigen des Jahrs 1474, ist also aus seiner letzten bekannten Periode, den Dienstjahren bei Herzog Sigmund von Oestreich (vgl. Wattenbach P. Luder Karlsr. 1869. 8°. aus d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins). Die Briefe des Nicl. v. Wyle sind benutzt in e. Aarauerprogramm von H. Kurz. (Nicl. v. Wyle zehnte Translation Aarau 1853. 4°).

**720.** Papier 2° s. XV; 1230 Seiten, doppelspaltig von Einer Hand.

Guido de Baysio Commentarius in Decretum Gratiani (bis Causa 11 des lib. II). Gedruckt unter d. N. Rosarium Vened. 1577 Fol. Philipps K. R. IV § 181 (p. 188).

**721.** Papier 2° s. XV; unpaginirt. In Kanzleischrift.

Gerichtsordnung von Kempten a° 1481.

**722.** Pgm. 4° (25½ u. 16½ C.) s. IX; 268 Seiten, die S. 3—16 aus einem andern Codex eingehftet. Codex rescriptus.

1) Seite 2—15: Juliani JC. Ctinopolit. Epitome Novellarum Justiniani (in 33 Titeln, mit Register über 9 Kapitel. Von den 564 Kapiteln der Epitome bei L. Miraeus Lyon 1561 Fol. enthält der Codex blos 39 (zwischen Kap. 411 und 523). Ueber die Druckausgaben siehe Zeitschr. f. gesch. R. W. IV, 154.

2) S. 19—247 (von anderer Hand): Epitome legis Visigothorum (27 Bücher, bis zum 13ten Titel des Lib. V von Paulus.

Von diesem Auszug aus der *Lex Romana Visigothorum* oder dem sogen. *Breviarium Alarici* existiren nur 3 Hss.; die St. Galler No. 722, die Pfeferser auf d. St. Gall. Stiftsarchiv und der Codex von Udine (gedr. bei Canciani *Barbar. leg. IV*, 463). No. 722 ist in einem romanischen Lande geschrieben, vermuthlich in Graubünden; vgl. Savigny *Gesch.* 2 Ed. I, 427. II, 63. VII, 29 und 40; Hänel *Lex Rom. Visigoth.* Lips. 1847—49. 4° p. XXXI; Blume *Iter Ital.* I, p. 200; Bethmann *Lombard. Städtefreiheit* p. 28.

3) S. 248—256 (gleiche Hand wie vorher): *Remedii capitula*, ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen. Von Remedius, wegen der Stellen p. 250 Z. 2 oben: ‘*Ut nullus de romanis hominibus qui ad dominum Remedium ep. m. pertinent*’ und p. 249 Z. 6 oben: ‘*domno Remedio innotiscere festinet.*’ Es ist ohne Zweifel der Bischof von Chur 800—820, der diese Statuten, welche nur hier vorkommen, für die *homines Romani* in seiner Diöcese erliess. Zuerst von Hänel aufgefunden und hsg. in Richter’s *Krit. Jahrb.* Bd. 3 p. 583—86; in der *Lex Rom. Visig.* p. 455; und am genauesten in *Monum. Germ. Leges T. V* p. 180—184 (nach einer Collation von Gonzenbach); auch von F. v. Wyss im *Archiv f. schweiz. Gesch.* VII, 212—216, mit Einl. und Anmm. und daraus in *Mohr’s Cod. diplom. Rät.* I, p. 278—282 und in *Planta Altes Rhätien* (1872) p. 449. Vgl. Conrad v. Moor *Gesch. v. Currätien* (Chur 1870) I, p. 161—166.

Die erste, blos ausgewaschene und (besonders auf den 6 nicht zum zweitenmal beschriebenen Blättern Bl. 1 und 2, S. 17—18, S. 257—58 und 263—68) noch ziemlich lesbare Schrift des Codex enthielt in römischer Minuskel Hilarius Auslegung der Psalmen.

**723.** Papier 2° s. XV; 1150 Seiten.

*Lectura super I. II. III. codicis Justiniani.*

**724.** Papier 2° s. XV; 1007 Seiten, von gleicher Hand wie 723.

*Lectura super infortiatum.*

**725.** Papier 2° s. XV; 362 Seiten, zweispaltig. No. 115 des Tschudy’schen Nachlasses.

*Schwabenspiegel* (mit dem Einbandtitel: *Jura Caesarea*. Genaue Beschreibung des Codex in der Ausg. von F. v. Lassberg (junior) Tübingen 1840 p. XXXIV; vgl. die Ausg. v. Wackernagel Zürich 1840 p. VIII. Die histor. Einleitung der Hs. p. 3—17 ist eine